

# Husch, husch ins Körbchen...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 35

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-619266>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





**Strafaufgaben**

Eine Leserin klagte dem Blatt *Bild der Frau*, ihr zehnjähriger Sohn bekomme in der Schule für Dummheiten total geistlose Strafarbeiten aufgebremmt. Der Kinderpsychologe Dr. Harald Wagner machte sie darauf aufmerksam, dass Strafarbeiten wie hundertmal schreiben «Ich darf nicht mit Kreide nach dem Lehrer werfen» in mehreren Bundesländern verboten seien. Wozu einem der Schweizer Bub einfällt, der hundertmal das Sätzchen «Ich darf dem Lehrer nicht «Du» sagen» schreiben musste. Er schrieb's 150mal und erklärte dem erstaunten Lehrer auf die Frage nach dem Warum: «Ich han dir wele e Freud mache.» *fhz*

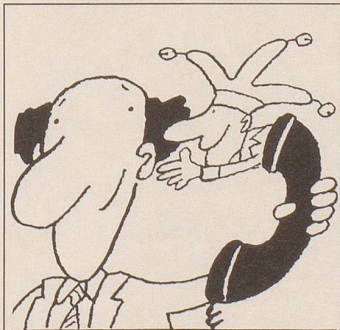
**Wer spricht da von Liebe?**

In einem computergeschriebenen Werbebrief für Medien zur «Förderung und Entwicklung des Bewusstseins» schreibt ein Herr Immo J.: «... Versuche die Worte zu finden, um Dein Superego anzusetzen zu können. Weisst Du, was Liebe ist? Antwort: ...» Es folgen neun Zentimeter freier Platz zur Beantwortung dieser delikaten Frage. Da kann man nur noch sagen: kurz und bündig! *wr*

FELIX BAUM  
**WORTWECHSEL**  
 Legende:  
 Feierabend der  
 Hühner

**Husch, husch ins Körbchen ...**

... soll es nach der Zeitschrift für die gesamte Hygiene und ihre Grenzgebiete (DDR) für alle Bürger schon um 21 Uhr heissen. Die wollen die Bürgersteige wohl noch früher hochklappen als wir. *wr*



**Nebelspalter-  
 Witztelefon**  
**01 55 83 83**

**Steffi Graf schlägt Boris Becker**

Vor zwei Jahren war Steffi Graf unbekannt. Heute überschüttet man den jungen bundesdeutschen Tennis-Star mit Gold und Geld.

Was man mit einem Racket alles verdienen kann, zeigt diese Aufstellung. Steffi Graf erhält:  
 - 1 Million Franken vom Automobilhersteller Opel,  
 - 1 Million Mark vom Fruchtsaftproduzenten Granini,  
 - 2 Millionen von den Sportartikelherstellern Adidas und Dunlop,  
 - 450000 Franken von BASF-Ludwigshafen,  
 - 600000 Franken vom Kosmetikerhersteller Jade.

Im Herbst 1987 kommen noch dazu:  
 - 700000 Franken von Hatex, jener Textilfirma, für die Steffi Graf eine Kleiderkollektion für Mädchen und Frauen zwischen 15 und 30 Jahren «entworfen» hat.

Damit hat die achtzehnjährige Steffi Graf, was Werbewirksamkeit betrifft, ihren Kollegen Boris Becker glatt ausgestochen.

75 Prozent der Deutschen finden sie zudem auch noch sympathischer als Boris ... *FFW*

**Paradox ist ...**

... wenn in einem Lexikon das Wort «Lexikon» nicht vorkommt. *wr*

**Dies und das**

*Dies* gelesen (in einer Glosse): «Insgesamt beliefen sich die Schulden der Schweizerischen Eidgenossenschaft Ende des letzten Jahres auf 28 198 000 000 Franken, und bei einer Bevölkerung von 6 572 800 Menschen ergibt das eben eine Bundesschuld pro Kopf von 429 000 Franken.»

Und *das* gedacht: Mit den Zahlen und Nullen haben offensichtlich Bund wie Kommentatoren einige Mühe.

*Kobold*

**Gleichungen**

Die Dichterin Ingeborg Bachmann vermutete: «Hätten wir das Wort, hätten wir Sprache, wir bräuchten die Waffen nicht.» *Boris*

**Apropos Fortschritt**

Zum Seenachtsfest in Konstanz war im *Treffpunkt* von SWF 3 zu vernehmen: «Mit einem Streichholz lässt sich sowas nicht mehr in Brand stecken — ohne Elektronik kein Feuerwerk!» *pin*

**Stichwort**

Präzision: Das ist doch ganz genau so — wenigstens fast ... *pin*